B. Briefe und Kästchen mit Werthangabe.

Vorbemerkungen. Die Werthbriefe dürfen (ausgenommen in Deutschland und im Verkehre mit Bosnien-Herzegowina, Dänemark, Griechenland, Österreich-Ungarn mit Liechtenstein, sowie auf bestimmten Leitwegen auch mit Montenegro, Serbien und der Türkei) durch Vermittelung von österreichischen Postanstalten) nur Werthpapiere (Obligationen, Papiergeld, Zinsscheine u. s. w.) enthalten. Werthkästchen dürfen Schmucksachen oder kostbare Gegenstände enthalten; dagegen dürfen Briefe oder die Eigenschaft einer Correspondenz bestzende Angaben, im Umlaufe befindliche Münzen, Banknoten oder auf den Inhaber lautende Werthpapiere, Documente und Gegenstände aus der Gattung der Geschäftspapiere nicht aufgenommen werden. Werthangabe in der Aufschrift in Buchstaben und Zahlen auszudrücken. Ausschreibungen oder Abänderungen selbst wenn anerkannt, nicht gestattet. Verlangt Absender Bescheinigung über Zustellung der Werthsendung an den Empfänger, so hat er auf die Sendung „gegen Rückschein“ (avis de reception) zu schreiben. Gebühr dafür 20 Pf. Bei Werthbriefen muss zwischen den einzelnen, zur Frankierung verwendeten

Freimarken ein Zwischenraum gelassen werden, auch dürfen die Freimarken die Kanten des Umschlags nicht bedecken. Werthsendungen, deren Aufschrift aus Anfangsbuchstaben besteht oder mit einem Stifte geschrieben ist, sind nicht zulässig. Werthbriefe unterliegen (ausgenommen in Deutschland und im Verkehre mit dem Deutsch-Ostafrika, Kamerungebiet, Kiautschou (Schutzgebiet), nebst deutschen Postämtern Kauli und Kiautschou (Stadt), Bosnien-Herzegowina, Griechenland, Luxemburg und Österreich-Ungarn mit Liechtenstein) keiner Gewichtsbegrenzung, für Werthkästchen ist das Meistgewicht auf 1 kg festgesetzt. Begleitadresse bei Werthkästchen nicht erforderlich. Ueber die Vorschriften hinsichtlich der Beschaffenheit, der Versiegelung etc. der Werthkästchen und der Zahl der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen ertheilen die Postämter Auskunft. Im Verkehre mit einer Anzahl von Ländern ist bei Werthkästchen die Zahlung der Zollbeträge durch den Absender gestattet. Hierüber ertheilen die Postanstalten die erforderliche Auskunft.

Die Tarife sind fortwährend Veränderungen unterworfen, Auskunft hierüber ertheilen die Postanstalten.

Table with columns: Benennung der Länder, Meistbetrag der Werthangabe, Werthbriefe (Porto, Einschreibgeb.), Werthkästchen (Porto, Versicherungsgebühr), Benennung der Länder, Meistbetrag der Werthangabe, Werthbriefe (Porto, Einschreibgeb.), Werthkästchen (Porto, Versicherungsgebühr). Rows include countries like Deutschland, Österreich-Ungarn, Dänemark, etc.

Der Tarif für Briefe mit Werthangabe nach Griechenland ist bei den Postämtern zu erfragen.

Bemerkungen.

- 1. Meistgewicht der Werthbriefe 250 g. Unfrankierte Briefe zulässig mit 10 Pf. Zuschlag. Eilbestellgebühr im Fall der Vorausbezahlung bei Ueberbringung eines Briefes mit Werthangabe bis 800 Mk. einschließlich oder von Ablieferungsscheinen über Werthbriefe nach Postorten 25 Pf., nach Orten ohne Postanstalt 60 Pf. N bis 800 Mk. (Vorz.-Geb. 10 Pf. wird zugl. m. d. Porto erh.) Für Werthbriefe gegen Rückschein besteht Frankierungszwang. 2. Meistgew. d. Werthbr. 250 g. Nur n. best. Ort. N b. 800 Mk. n. Dt.-Ostafrik. 600 Kup. 3. Nur nach bestimmten Orten. 4. E, N bis 1000 Fr. 5. Meistgewicht der Werthbriefe 250 g. Unfrankierte Briefe zulässig mit 10 Pf. Zuschlag. Für Briefe gegen Rückschein Frankierungszwang. L verboten. 6. E nur nach Postorten, jedoch mit Ausschluss von Faröer, Grönland, Island. N (ausgenommen nach Grönland und Island) bis 360 Kr. Werthkästchen nach Grönland und Island nicht zulässig. L verboten. 7. Nur nach best. Kolonien. E nach Britisch Guyana (nur nach Georgstown und New Amsterdam). 8. L verboten. 9. E, N bis 500 Pesos. 10a. N bis 800 Mk., e. E N bis 400 Yen. 11. E nur nach Postorten, jedoch mit Ausschluss von Faröer, Grönland, Island. N (ausgenommen nach Grönland und Island) bis 360 Kr. Werthkästchen nach Grönland und Island nicht zulässig. L verboten. 12. N bis 500 Fr. 13. N bis 1000 Fr.; L verboten.

Zeitige Aufgaben an die Redaction, Neuerwall 26/28 L, erbeten.

Soiled Document